

«Lies etwas aus, was dir wirklich gefällt!»

Im neu lancierten Programm «Ein Tag als Chefin» hätten dieses Jahr drei Siebtklässlerinnen Kathrin Schweizer bei ihrer Arbeit begleitet. Sie ist Regierungsrätin und Vorsteherin der Sicherheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft. Im Interview gibt sie trotz der pandemiebedingten Absage des «Gendertag – Zukunftstag BL» einen Einblick in ihren Alltag.

Was gefällt Ihnen am besten an Ihrem Job?

Ich lerne so viele unterschiedliche Menschen kennen. Alle haben ihre eigenen Geschichten, aber mehrheitlich nur ein Ziel: mit uns zusammen das Baselbiet zu gestalten.

Was hat Sie an Ihrem Job überrascht?

Viele Leute aus meinem Umfeld haben erwartet, dass ich als Regierungsrätin ein anderer Mensch sein werde. Oder dass ich als Regierungsrätin schalten und walten kann, wie man das von mir quasi erwartet. Ich bin aber immer noch ich, und wir leben in einer Demokratie, zum Glück!



Was war entscheidend in Ihrem Werdegang, dass Sie jetzt Chefin sind?

«Regierungsrätin» kann man nicht lernen. Geholfen hat mir sicher meine Weiterbildung für Politik an der Uni St. Gallen. Und, dass ich als Gemeinderätin schon vertieft Einblick in das Funktionieren der Exekutive hatte.



Was macht eine gute Chefin aus?

Das müssten eigentlich meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beantworten. Ich denke, ich höre den Fachleuten gut zu. Und ich kann mich trotz aller Entscheidungskompetenz gut ins Gegenüber hineinversetzen.

Welches war Ihr Traumberuf als Kind?

Wie bei fast allen Mädchen, die reiten: Tierärztin.

Was raten Sie einer 13-Jährigen für ihre Berufslaufbahn?

Lies etwas aus, was dir wirklich gefällt! Das muss nicht das Erstbeste sein, es darf auch etwas «quer in der Landschaft» liegen. Mein Mathematik- und Physikstudium ist ja auch nicht gerade typisch für eine Frau.

Wie turbulent ist der Alltag als Krisenmanagerin während der Corona-Pandemie?

Tagsüber kann es schon mal turbulent werden. Vor allem, wenn Entscheidungen oder Sitzungen mit dem Kantonalen Krisenstab anstehen. Abends hingegen ist es schon ziemlich entschleunigt, es werden fortlaufend Anlässe abgesagt.